

Niederschrift

über die 19. Sitzung des

Ortschaftsrates Hohenwettersbach

Datum: 17. November 2021, 19.00 Uhr

Ort: Bürgersaal im Rathaus Hohenwettersbach

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Elke Ernemann (SPD/BL.-Ho.)

Ortschaftsräte: CDU-Fraktion: Julia Schulze Steinen

SPD/BL.-Fraktion: Dr. Elke Winkler, Dr. Stefan Schwehn

FDP: Dirk Mattern

Referent*innen: Top 1: Herr Heiko Baumgärtner -Leiter Polizeirevier Durlach-

Sonstiges: Ortschaftsrätin Margarete Kögler ist entschuldigt
Ortschaftsrätin Julia Wohlwender ist entschuldigt
Ortschaftsrätin Petra Mangler-Dopf ist entschuldigt

Protokollführung: M. Meister

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Voraussichtliche Schließung des Polizeiposten Wettersbach**
- Information des Polizeireviers Durlach, Herr Baumgärtner –
- 2. Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle „Medersbuckel“**
- Vorstellung der Planungs- und Standortalternativen -
- 3. Antrag Dr. Stefan Schwehn und die SPD/ Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion vom 02. November 2021:**
Errichtung einer öffentlich zugänglichen E-Ladestation
- Vorlage 30 -
- 4. Anregungen aus dem Ortschaftsrat**
- 5. Mitteilungen der Ortsverwaltung**

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

6.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Besucher*innen, die Presse sowie die Mitglieder des Ortschaftsrates. Nach der Eröffnung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 04. November 2021 ordnungsgemäß eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, da fünf Mitglieder anwesend sind.

Tischvorlagen:

- Termine der geplanten Ortschaftsratssitzungen für das Jahr 2022

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Voraussichtliche Schließung des Polizeiposten Wettersbach

- Information des Polizeireviers Durlach, Herr Baumgärtner -

Der Leiter des Polizeireviers Karlsruhe-Durlach, Herr Heiko Baumgärtner, stellt in einer umfassenden Auswertung die polizeiliche Kriminalstatistik für das zurückliegende Jahr 2020 vor. Dabei kann allgemein für das Land Baden-Württemberg aber auch für das Regierungspräsidium Karlsruhe ein Rückgang der Straftaten bei gleichzeitiger Erhöhung der Aufklärungsquote festgestellt werden. Im Bereich des Polizeireviers Karlsruhe sind die Straftaten moderat rückläufig, dafür kann auf eine erhebliche Steigerung der Aufklärungsquote zurückgeblickt werden.

Der Bereich der Bergdörfer stellt hierbei wieder den „Musterschüler“ dar. Bedingt durch die sehr niedrigen Fallzahlen wird einer der beiden dortigen Kollegen bedarfsorientiert häufiger im Revier Durlach eingesetzt. Hierdurch, wie auch durch Urlaubs- oder anderen Fehlzeiten, ist dann wiederum nur eine eingeschränkte Interventions- und Funktionsfähigkeit im Polizeiposten Wettersbach vorhanden. Die bauliche Eigensicherung im Gebäude des Polizeipostens entspricht ebenfalls nicht den rechtlichen Vorgaben. Bereits seit Jahren wird über den Wegfall der kleinen Polizeiposten laut nachgedacht, die anstehende Pensionierung eines dortigen Mitarbeiters wirft nun die Option zur Reaktion auf! Neben der Einsparung von Mietkosten wird die Effizienz im Team des Polizeireviers Durlach klar gesteigert.

Bei einer Schließung des Polizeipostens Wettersbach, so versichert Herr Baumgärtner klar und deutlich, wird eine unverändert qualitative Betreuung der Bergdörfer über das Polizeirevier Durlach erfolgen. Ein fester Ansprechpartner beim Bezirksdienst wird sich der Belange aus den Bergdörfern annehmen, für die Einwohnerinnen und Einwohner wird sich keine Änderung zur jetzigen Situation ergeben! Seit langer Zeit werden bereits z.B. Telefonanrufe an den Polizeiposten Wettersbach nach Feierabend an das Polizeirevier Durlach weitergeleitet. Die jährliche Vorstellung der Kriminalstatistik durch die Revierleitung wird ebenfalls zugesichert.

Die Vorsitzende sieht den kommenden Wegfall mit einem „lachenden und einem weinenden Auge“. Ein kleiner Polizei- Außenposten in dieser Form ist nicht mehr zeitgemäß, der Kosten- und Rationalisierungsdruck in der öffentlichen Hand überall zu spüren. Dem entgegen steht die Präsenz der Polizei vor Ort, sichtbar und geschätzt als direkter Ansprechpartner.

Ortschaftsrat Dr. Schwehn sieht das Hauptproblem ebenfalls beim Geld, es geht immer nur um das Geld! Er begrüßt die Einrichtung eines Ansprechpartners für die Bergdorfbewohner, damit eine möglichst gleichwertige Betreuung gewährleistet werden kann.

Herr Baumgärtner verweist auf die Verwaltungsreform von 2005, die seither konkrete Auswirkungen auf die Polizeiarbeit zur Folge hat. Man kann wirklich „an einer Hand abzählen“, wie viele kleine Polizeiposten es in Baden-Württemberg noch gibt.

Die Vorsitzende stellt abschließend fest, dass die Logik einer Auflösung des Polizeiposten Wettersbach auf der Hand liegt. Herr Baumgärtner ist aktuell in den Ortschaftsräten der Bergdörfer unterwegs und erläutert die Situation und die Auswirkungen.

Der Ortschaftsrat Hohenwettersbach nimmt die Ausführungen von Revierleiter Heiko Baumgärtner zur Kenntnis.

2. Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle „Medersbuckel“

- Vorstellung der Planungs- und Standortalternativen -

-- Aufgrund Krankheit von Referenten nimmt die Vorsitzende diesen Top von der Tagesordnung.
--

Als kurzes Statement erläutert sie dem Ortschaftsrat, dass in Hohenwettersbach bereits alle Bushaltestellen bis auf die beim Medersbuckel barrierefrei ausgebaut sind. In diesem Bereich gestaltet sich ein Ausbau jedoch nicht ganz unproblematisch da mit einer Verlagerung und / oder Wegfall von Bäumen und Parkplätzen gerechnet werden muss.

3. Antrag Dr. Elke Winkler und die SPD/ Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion vom 02. November 2021:

Errichtung einer öffentlich zugänglichen E-Ladestation

- Vorlage 30 -

Die Antragstellerin verliest den Antrag:

Antrag:

Die SPD/Bürgerliste-Ortschaftsratsfraktion beantragt die Errichtung einer öffentlich zugänglichen E-Ladestation in Hohenwettersbach.

Begründung:

In Hohenwettersbach gibt es immer mehr Elektroautos. Insgesamt soll der Ausbau von Elektrofahrzeugen in den kommenden Jahren vorangetrieben werden. Dies entspricht auch dem „Klimaschutzkonzept“ der Stadt Karlsruhe, welche bis 2050 klimaneutral sein will. Hierzu bedarf es des Angebots zumindest einer öffentlich zugänglichen Ladestation für E-Fahrzeuge in Hohenwettersbach. Denn nicht alle Einwohner können private Ladestationen nutzen. Auch ist ein Angebot für auswärtige Besucher zu schaffen, die auf das Aufladen ihres E-Autos angewiesen sind.

Als Standort für die Errichtung einer öffentlich zugänglichen E-Ladestation wird der Parkplatz des neu errichteten Netto-Marktes vorgeschlagen. Dies wurde auch aus der Bevölkerung angeregt. Das Dach des Lebensmittelmarktes ist mit Solarzellen ausgestattet und bietet damit ausreichend Strom für das Laden der Elektrofahrzeuge. Es wird angeregt, dass die Stadt Karlsruhe mit den Investoren und den Betreibern des Marktes für eine Umsetzung des Projekts auf dem Privatparkplatz in Kontakt tritt.

Alternativ hierzu bietet sich die Installation einer E-Ladestation auf einem der Stellplätze in der Straße „Alter Weinberg“ an. Hierbei handelt es sich um einen öffentlichen Parkplatz in zentrale Ortslage. Dort befindet sich bereits zwei Stellplätze, die als Carsharing-Station genutzt werden. Durch eine Ladesäule mit zwei Anschlüssen könnte ein Carsharing-Auto als E-Auto angeboten werden.

Die SPD/BL-Fraktion erachtet eine Ladestation beim Netto-Markt als optimal an. Alternativ und bereits früher als Option für eine Ladestation an die Stadt gemeldet wurden die öffentlichen Stellplätze beim Alten Weinberg. An diesem Standort bestände dann z.B. auch die Möglichkeit für das Stadtmobil, ein Elektromobil anzubieten.

Die Vorsitzende begrüßt die Initiative! Ein doch kostenintensives Anliegen, aber in der heutigen Zeit mit einem sehr positiven Ansehen verbunden. Im Bereich des Netto-Marktes wird dies wohl eine Angelegenheit des Investors darstellen. Ein Interesse aus der Bürgerschaft besteht!

Ortschaftsrätin Schulze Steinen begrüßt ebenfalls grundsätzlich das Anliegen, stellt aber auch die Frage der Finanzierung. In unserem Fall muss die Stadt auf Edeka zugehen. Fraglich ist dann, ob oder wie es mit der Option auf dem Alten Weinberg weitergeht.

Dies ist, so die Vorsitzende, eine städt. Angelegenheit in Verbindung mit den Stadtwerken.

Im Namen der CDU-Fraktion spricht sich Ortschaftsrätin Schulze Steinen für den Antrag aus.

Für Ortschaftsrat Dr. Schwehn liegt die Priorisierung klar beim Standort Alter Weinberg. Wenn er bei Netto ca. 10 Minuten einkauft, dann ist der Aufwand zum anschließen an das Ladekabel zu aufwändig bzw. unattraktiv. Beim Alten Weinberg könnte langfristig geladen werden und der Carsharing-Betreiber hätte ebenfalls einen attraktiven Wettbewerbsvorteil aus der Ladestation. In der Regel haben die Hohenwettersbacher E-Autofahrer eine Ladestation direkt Zuhause – es wird wohl keiner ohne sichere Klärung der Ladeoption eine E-Auto kaufen.

Ortschaftsrat Mattern erachtet diese Aussage als voll nachziehbar!

Ortschaftsrätin Dr. Winkler begrüßt die zentrale Standortalternative am Alten Weinberg, sieht die Option beim Netto-Markt ebenfalls als attraktiv für Netto und die Kundschaft an.

Die Vorsitzende beendet die Beratungen mit der Aussage, dass der Standort Alter Weinberg bereits vor Jahren für eine E-Ladestation an die Stadt gemeldet wurde. Eine gute Option / ein guter Gedanke wäre, wenn der Investor von Netto ergänzend eine Station bauen würde. Hierbei kann der Ortschaftsrat gerne „zweigleisig“ fahren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig JA

4. Anregungen aus dem Ortschaftsrat

Angeregt wird das Entfernen von Baumschnitt, welcher im Bereich des Neuen Weges seit mehreren Wochen nahe dem Schulweg liegt.

5. Mitteilungen der Ortsverwaltung

5.1) Lärmaktionsplan – Anpassung an aktuelle Rechtsprechung

Die Stadt Karlsruhe hat ein erforderliches, neu erstelltes Gutachten zum Thema Geschwindigkeitsreduzierung im Stadtgebiet beim Regierungspräsidium eingereicht.

5.2) DHH 2022/2023 – Antrag Garagenhof ist in die Haushaltsberatungen aufgenommen

Der Antrag auf Bodenentwässerung und Pflasterung des Garagenhofes wurde in die Beratungsunterlagen des Gemeinderates mit aufgenommen.

5.3) Ortsteilhaushalt Hohenwettersbach / Nachfrage zu den Sozialplanungen

Bei den Beratungen zum Ortsteilhaushalt im Oktober 2021 fehlten die Planungen im Sozialbereich. Die Meldung des Bedarfes der Städt. Kita erfolgte Coronabedingt im Schnellverfahren direkt an die Sozial- und Jugendbehörde. Einige der Bedarfsmeldungen wurden bereits durch die SJB erledigt, der verbliebene Rest ist in den Haushaltsplanungen der SJB enthalten.

5.4) DRK-Bäume sind gepflanzt

Mit der Baugenehmigung für die zwei Garagen am Garagenhof forderte das Bauordnungsamt die Anpflanzung von zwei Bäumen im direkten Umfeld. Die Anpflanzung erfolgte im Oktober 2021.

5.5) Neugestaltung des Kinderspielplatzes „Tagelöhnergärten“

Die für den Herbst / Winter geplante Umsetzung der Maßnahme hat begonnen.

5.6) Bürgergemeinschaft Bergwald / Anschreiben an die VBK

Die BG Bergwald hat Anfang des Monats ein Schreiben an die Verkehrsbetriebe geschickt. Angeregt wird die Verbesserung der Taktzahlen der Buslinie 44.

5.7) Herrichten des Bouleplatzes erfolgt

Es erfolgten Beschwerden über eine unsachgemäße Fremdnutzung durch „Fahrradartisten“, welche den Platz so gut wie unbespielbar machten. Der Platz wurde wieder angelegt und nun auch mit Derbstangen abgesperrt.

5.8) Dürrenwettersbacher Straße / Gemeinsames Anliegeranschreiben

Zur Verkehrsberuhigung der Straße haben Anlieger ein gemeinsames Schreiben unterzeichnet und an das städt. Ordnungs- und Bürgeramt weitergeleitet. Angeregt wird die Unterbindung des Durchgangsverkehrs, alternativ als Spielstraße oder verkehrsberuhigter Bereich.

5.9) Funksende- und Empfangsanlage beim Wasserturm

Die Stellungnahme des Ortschaftsrates zur Sendeanlage am Sportplatz wird analog für die Sendanlage beim Wasserturm verwendet.

5.10) Siedlergemeinschaft Hohenwettersbach / Auflösung zum Jahresende 2021

Die Siedlergemeinschaft wird sich zum 31. Dezember 2021 auflösen. Aktuell wird über eine evtl. mögliche, anderweitige Verwendung der vereinseigenen Holzhütte (auf dem Kinderspielplatz Rosengarten) an neuem Standort beraten.

5.11) Hochwasser- und Starkregenereignisse / Vortrag im Ortschaftsrat

Das Tiefbauamt wird die Präsentation im Ortschaftsrat im Jahr 2022 durchführen.

5.12) Verkehrliche Entwicklung am Batzenhof

Am 25.10.2021 erfolgte ein Austausch zur verkehrlichen Entwicklung am Batzenhof sowie die Bedarfsabfrage einer Verkehrszählung als Nachher-Erhebung und Teil der verkehrlichen Evaluation. Bedingt durch Baumaßnahmen und/oder Straßensperrungen an Zufahrtsstraßen (Rittnertstraße) wird die erfolgte Zählung an einem repräsentativen Tag wiederholt.

Das Protokoll des Nichtöffentlichen Sitzungsteils kann nur bei der Ortsverwaltung Hohenwettersbach persönlich und vor Ort durch die aktuellen Ortschaftsräte eingesehen werden.